# Mittheilungen
## über die Verhandlungen des Landtags.
### I. Kammer.

№ 23. Dresden, am 8. Mai. 1855.

### Vier und zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 4. Mai 1855.

### Inhalt:

Registrandenvortrag. — Besprechung über Nr. 250 derselben. — Beschluß, eine von Hackebeil aus Oberwiesenthal eingesendete Petition als unklar ad acta zu nehmen. — Berathung des Berichts der ersten Deputation, den Entwurf zu einem Expropriationsgesetze wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen der Chemnitz-Riesaer und der sächsisch-bayrischen Staatsbahn und einer gleichen zwischen Zwickau und Schwarzenberg, sowie einige damit in Verbindung stehende Petitionen betr. Beschlußfassung über §. 1—3. — Berathung und Beschlußfassung über die Petition der Lugau-Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbaugesellschaft, sowie über die Röhling's und Consorten zu Annaberg. — Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, den Entwurf zu einem Gesetze wegen Sicherstellung des bei der Verehelichung von Offizieren der königlich sächsischen Armee erforderlichen Vermögens betr. Beschlußfassung. — Mittheilung von Seiten der vierten Deputation, die Petition J. Ch. Göhlers aus Walthersdorf betr. und Verweisung derselben an die zweite Kammer. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Errichtung der Predigerwitwen- und Waisenkasse betr.

---

Die Sitzung beginnt gegen ½12 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Behr und der Königl. Commissare Geheimer Rath v. Ehrenstein und Geheimer Rath Dr. Weinlig, sowie in Anwesenheit von 30 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär v. Egidy aufgenommenen Protokolls, welches ohne Einwand genehmigt und von den Kammermitgliedern Freiherrn v. Welck und v. Heynitz-Heynitz mitvollzogen wird. Hierauf erfolgt der Vortrag aus der Registrande:

(Nr. 248.) Protokollauszug der zweiten Kammer, vom 21. April 1855, die fortgesetzte Berathung über Abtheilung G des Ausgabebudgets, das Cultusdepartement betreffend.

(Nr. 249.) Auszug des Protokolls derselben Kammer, vom 23. April 1855, die weitere Berathung über denselben vorgenannten Gegenstand enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Diese beiden Protokolle sind sogleich an die zweite Deputation, als dahin gehörig, abgeben worden.

(Nr. 250.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Budissin, vom 23. April 1855, die Rentensteuerpflicht der Gemeinden betr.

Präsident v. Schönfels: Es betrifft diese Vorstellung die Stadt Bautzen, und ich weiß nicht, ob der Herr Bürgermeister Starke in Bezug auf dieselbe das Wort ergreifen will.

Bürgermeister Starke: Ich würde allerdings eine begründete Veranlassung haben, dieser Petition einen befürwortenden Eingang bei der geehrten Kammer zu verschaffen, indessen sehe ich davon ab, weil ich wenigstens in amtlicher Beziehung dabei gewissermaßen betheiligt bin. Ich habe daher auch den Herrn Präsidenten oder der geehrten Kammer anheim zu geben, ob die Petition an die dritte oder vierte Deputation abgegeben werden soll; allein den Wunsch kann ich nicht unterdrücken, daß es der betreffenden Deputation gefallen möge, nicht einen mündlichen, sondern einen schriftlichen Bericht darüber zu erstatten, denn der Gegenstand ist an und für sich nicht blos für die Städte, sondern auch für alle Corporationen und Communen von solcher Wichtigkeit, daß ich nur wünschen kann, es möge jedem Kammermitgliede Gelegenheit geboten werden, von dem Inhalte der Petition Kenntniß zu nehmen.

Präsident v. Schönfels: Das angegebene Argument wird gewiß wichtig genug sein, die Deputation zu veranlassen, einen schriftlichen und zu druckenden Bericht zu erstatten; da Herr Bürgermeister Starke jedoch die Petition nicht ausdrücklich zu der seinigen gemacht hat, so schlägt das Directorium vor, dieselbe an die vierte Deputation zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 251.) Bericht der ersten Deputation der ersten Kammer, vom 27. April 1855, betreffend den Entwurf zu einem Expropriationsgesetze wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen der Chemnitz-Riesaer und der sächsisch-bayrischen Staatsbahn und einer gleichen zwischen Zwickau und Schwarzenberg, sowie einige damit in Verbindung stehende Petitionen.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht ist am



SLUB
Wir führen Wissen.